

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte**

Band (Jahr): **76 (2014)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

- 3 Transferts de savoir entre les Sociétés économiques de Berne et d'Yverdon: l'exemple de la sériciculture**
Thierry Dubois
- 48 Die Fortifikation Murten im Ersten Weltkrieg – ein befestigter Röstigraben?**
Juri Jaquemet
- 58 Fundstück**
Alexander Franckes Spaziergang mit Robert Walser
Peter Stocker
- 62 Rezensionen**

Autoren

Thierry Dubois, licencié ès lettres, Conservateur
Bibliothèque de Genève, Promenade des Bastions, 1204 Genève
thierry.dubois@ville-ge.ch

Dr. Juri Jaquemet, Sammlungskurator
Museum für Kommunikation, Helvetiastrasse 16, 3000 Bern 6
j.jaquemet@mfk.ch

Dr. Peter Stocker, Projektleiter Edition
Robert Walser-Zentrum, Marktgasse 45, 3011 Bern
peter.stocker@robertwalser.ch

Titelbild

Le nourrissage des vers à soie. Le personnage leur porte des feuilles fraîches. Il est intéressant de noter qu'il s'agit d'un enfant, ou en tous les cas d'un très jeune homme, la sériciculture devant donner du travail aux désœuvrés (femmes, enfants et vieillards). Sur les rayons (a, b et c sur la planche) se trouvent les branchages auxquels les vers à soie vont s'attacher quand ils forment leurs cocons.
– *Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et métiers. Recueil des planches sur les sciences, les arts libéraux, et les arts mécaniques, avec leur explication. Planches vol. 1, Paris (1762).*